

Zusammenfassung:

Titel: Der Einfluss der kraniosakralosteopathischen Technik „CV-4“ auf den Tremor bei idiopathischem Morbus Parkinson (IPS).

Eine experimentelle Fallserien-Studie. Ergebnisse und Vergleich zur aktuellen Studienlage. Ein Plädoyer für die Integration der Osteopathie in die Leitlinien für Morbus Parkinson und Tremor

Hintergrund: Tremor ist ein Kardinalsymptom der IPS-Trias Rigor, Tremor, Akinese. Tremor lässt sich medikamentös nur unvollständig beherrschen.

Im ADL kann Tremor eine große Belastung für eine PmP darstellen und Partizipation und ADLs einschränken oder ganz behindern.

In 2017 konnte in einer zufälligen Einzelfallbeobachtung¹ eine tremorreduzierende Wirkung von „CV-4“ bei medikamentenindiziertem Morbus Parkinson festgestellt werden. Vier Pilotbehandlungen in 2018 bestätigten eine tremorreduzierende Wirkung von „CV-4“ auch bei IPS.

Ziel: Die Hypothese soll geprüft werden, dass die kraniosakralosteopathische Behandlungstechnik „CV-4“ den Tremor bei Patienten mit M. Parkinson reduziert. Das Ergebnis soll evaluiert werden in Bezug auf die Verwendbarkeit bei der Gestaltung von Leitlinien bei M.P. und Tremor. Die Fallserie kann und soll bei Bestätigung von Tremorreduktion zur Hypothesenbildung für die Grundgesamtheit der PmP in D beitragen, dass kraniosakrale Osteopathie tremorreduzierend wirkt und daher Bestandteil der leitlinienorientierten Versorgung von IPS sein kann.

Methode: Eine monozentrische experimentelle Fallserien-Studie. 12 Personen mit Parkinson und Tremor wurden 1- 2 x wöchentlich behandelt mit modifizierter kraniosakralosteopathischer Behandlungstechnik „CV-4“ in 10 Sitzungen mit 5 Minuten Dauer.

Eine sanfte Kompression und Dekompression von je 5 Sek. Dauer wurde am Cranium mit der Grifftechnik „CV-4“ durchgeführt. Der Tremor wurde vorher, nachher und nach 30 Minuten durch die NRS verbal erhoben. Die Dauer der Tremorreduktion nach der Behandlung wurde bei der nächsten Behandlung erfragt.

¹ Kwisthout, 2017, Seite 5 ff.



Das Ergebnis wurde verglichen mit der Studienlage und den Leitlinien und in Bezug auf die interne Validität mittels PeDro und Evidenzskala überprüft. Die Ergebnisse wurden hinsichtlich der Verwendbarkeit bei Leitlinien überprüft.

Die Studie wurde zur Prüfung der Ethikkommission der LMU vorgelegt, und am 5.2.2019 wurde eine ethisch- rechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung ausgestellt.

Eine systematische Literaturrecherche von 2017 wurde aktualisiert und bestätigt durch eine Arbeit aus 2018² zu Parkinson und Osteopathie, stichprobenhaft wurden intramurale Quellen erschlossen durch Anschreiben von Osteopathieschulen.

Leitlinien in Deutschland für IPS und Tremor wurden auf Beteiligung der Osteopathie untersucht.

Ergebnisse:

Von Februar 2019 bis Mai 2019 wurde die Studie in ambulanter Praxis durchgeführt.

Die Differenz des Tremorgrades auf der NRS von Beginn der Studie zu dem Tremorgrad auf der NRS am Ende der letzten Behandlung > „0“ hat eine relative Häufigkeit von $p = 0,83$. Somit reagieren 83,33% aller Probanden mit einer Tremorreduktion, die größer ist als „0“ auf „CV-4“ incl. vorangegangener Physiotherapie.

Der Mittelwert der Tremorreduktion im Vergleich unmittelbar vor und nach „CV-4“ liegt bei 0,38 NRS-Punkten. 18,15 Stunden beträgt der Mittelwert der Dauer der Tremorreduktion nach „CV-4“.

Diskussion:

Die Primärstudie wird bezüglich bias ausführlich diskutiert. 8 intramurale Abschlussarbeiten sprechen von Vorteilen für PmP durch Osteopathie.

Trotz Schwächen im Evidenzgrad dieser Studie spricht die Summe der Nutzenbestätigenden Forschung zum Thema dafür, im Sinne der Gleichberechtigung laut BÄK-Gutachten aus 2009 mit anderen Therapieverfahren, z.B. aus der Orthopädie, bei denen ebenso der EbM-Beweis fehlt, Osteopathie in Leitlinien für ISP und Tremor aufzunehmen und weiter zu evaluieren.

² Falkenstein, 2018, GD.

Schlussfolgerungen/Fazit:

Die Ausgangshypothese wurde bestätigt und stützt die Annahme der Gültigkeit der Hypothese für die Grundgesamtheit des IPS.

Für die Verbesserung der statistisch relevanten Evidenz zur Tremorreduktion bei IPS durch „CV-4“ für die Grundgesamtheit der PmP wird eine größere Kohorte - möglichst mit RCT - empfohlen mit verbesserten Assessments, ohne Placebo, da eine Placeboanwendung von „CV-4“ kaum möglich ist.

Die Studienlage zum Thema ist gering an Zahl. Intramurale Quellen tragen zur Verbesserung der Forschungslage bei. Die meisten Forschungen zum Thema sprechen von Verbesserungen durch Osteopathie für PmP. In Leitlinien für IPS und Tremor findet Osteopathie keine Erwähnung.

Auch bei geringem Evidenzgrad einer Fallserie werden die Aufnahme osteopathischer Fachgesellschaften in LL -Gremien und weitere Evaluation von Osteopathie in LL für IPS und Tremor angeregt.

Es gibt Bedarf an einer berufsfeldbezogenen Ethikkommission und open access für intramurale Quellen.

Schlüsselwörter: CV-4, kraniosakrale Osteopathie, Tremor, Tremorreduktion, Leitlinien, Open Access osteopathischer Studienarbeiten, EbM, Parkinson



Abstract

Title:

The influence of the craniosacral technique "CV-4" on tremor of patients with idiopathic Parkinson's disease.

- An experimental study of a series of cases.

Outcome and comparison of currently available trials. A plea for the integration of osteopathic treatment into the guidelines for the treatment of idiopathic Parkinson's disease.

Background: Tremor is one of the symptoms of the P.D. trias.

It is currently not possible to control tremor fully by medication.

For a person with P.D. tremor is a symptom he suffers from. In a single occasional treatment in 2017 with medication-induced P.D. tremor was significantly reduced by the craniosacral treatment with "CV-4".

Pilot treatments with 4 idiopathic P.D. patients confirmed this reducing influence of "CV-4". A full case study was examined for 2019 with n=12 after the ethics committee of the LMU Munich had examined the setting.

Objective: The hypothesis was examined, whether the craniosacral treatment technique „CV-4“ would reduce tremor in patients with P.D..

The results will be evaluated with regard to German and European guidelines of P.D. and tremor. A literature review of 2017 is updated and confirmed by a 2018 literature study.

Methods: A monocentric, prospective experimental study of a series of cases was conducted about the craniosacral technique "CV-4" on tremor in patients with Parkinson's disease. There were 10 sessions at 5 minutes "CV-4" which was modified to an interval of each 5 seconds active compression and de-compression in a frequency of 1-2 times a week. The patient was asked to determine his level of tremor on the Numeric Rating Scale (NRS) before, after "CV-4" and after 30 minutes. The patient was asked about the duration of tremor reduction at the next treatment. The result was compared to the available study and guidelines and was examined concerning the internal validity by means of PEDro scale and the scale of evidence. The results were examined concerning their usability of craniosacral osteopathic treatment in guidelines of P.D. and tremor.

A systematic literature review on P.D. and osteopathic treatment from 2017 was actualized and confirmed by a literature review of 2018.

German guidelines are evaluated about the presence of "Osteopathie".

Results:

The total response of 12 participants was 83,33 % who reacted in the total difference of points on the numeric rating scale > 0 . This is $p = 0,83$.

18.15 hours average reduction after „CV-4“ was reassured.

Discussion: A German doctors committee advised already in 2009 to put the same criteria on osteopathic treatments as they are taken for orthopaedic methods, which often have no high score of evidence either. 8 studies of osteopathic schools support a positive approach of osteopathic treatment of persons with P.D.. Consequently an involvement of osteopathic treatment in guidelines for idiopathic P.D. is recommendable for further evaluation.

Conclusion:

The hypothesis was confirmed. For a better statistic evidence for the population of P.D. a future study with significantly more participants is recommended.

Although this series of cases on a scale of evidence does not score high, combined with the positive results in the sense of supporting tendencies for patients with P.D. from literature review, including osteopathic treatment in the guideline-committees for P.D. and tremor is initially advised for further evaluation.

Keywords: P.D., Parkinson, CV-4, craniosacral osteopathic treatment, evidence based medicine, guidelines, open access, tremor, tremor reduction.

